

Warum pilgerte man?

Die Motive der Pilger waren schon immer vielfältig – die Vorstellung besonderer Orte, gekoppelt mit dem Konzept des Lebens als Wanderung, führt schon im Frühmittelalter dazu, dass bestimmte Stätten als besonders besuchenswert empfunden wurden. Diese Wirksamkeit werde zudem offenbar, indem dort Wunder gewirkt, Gebrechen geheilt, Sünden vergeben oder Wünsche erfüllt würden, so der zeitgenössische Glaube. Der Mediävist Klaus Herbers sieht in der „Gewährung von Wunderhilfe“ sowie im „Wunsch nach Selbstheiligung“ die beiden Grundmotivationen für das Pilgern. Das Konzept des Wanderns, der peregrinatio, wurde zunehmend mit einem konkreten Ziel versehen: So entwickelten sich Kultzentren, deren Wirkmächtigkeit oft gegeneinander aufgerechnet wurde: So wurde im 12. Jahrhundert schon verglichen, ob nun der Hl. Martin oder der Hl. Jakobus wirkmächtiger seien.

Ablass und Sündenvergebung sind zentrale Motive für das Pilgern – daneben ist die Heiligenverehrung jedoch auch eine Ausdrucksform der Religiosität aller Schichten. Seit dem 14. Jahrhundert tritt das „Periodische Pilgern“ auf – die Erfindung des Heiligen Jahres in Rom im Jahre 1300 ist hier der Auslöser. Mit einem Besuch der Stadt Rom war ein Plenarablass verbunden – eine Gnade, die bis dahin Kreuzfahrern vorbehalten war. Häufig liegt der Pilgerreise auch ein Gelübde zugrunde – Dankbarkeit also für positiv Widerfahrendes.

Pilgerfahrten werden auf immer kürzere Intervalle verringert, oft aufgrund von Testamenten (Gelübde oder Buße). So entsteht die Pilgerfahrt „ex voto“: Im Testament setzt ein Sterbender eine Summe Geldes fest, für die eine dritte Person die Pilgerfahrt antritt, um die Sündenvergebung für den gerade Verblichenen zu erreichen. Diese „Söldnerpilger“ sind ein typisches Zeichen spätmittelalterlicher Frömmigkeit.

Auch auf andere Weise diversifizierte sich das Pilgertum im Spätmittelalter: Impulsive Massenwallfahrten junger und einfacher Menschen, Geißlerzüge im Zusammenhang mit der Großen Pest, Kinderwallfahrten z.T. in der Kreuzzugstradition, bis hin zu wilden Pilgerfahrten lokalen Charakters zeigen das weite Spektrum dessen, was als Pilgern bezeichnet wurde. Daneben standen aber auch ganz profane Gründe wie Reiselust und Fernweh, die einen Pilger in die Fremde ziehen ließen. Ebenso war eine Verbindung mit kommerziellen Interessen nicht unüblich – warum sollte ein Pilger, der zugleich Händler war, die Reise nicht dazu nutzen, zugleich Kontakte zu knüpfen und Geschäfte abzuwickeln? Und warum sollte ein Händler unterwegs nicht zugleich Pilgerstätten besuchen? So ließen sich Ökonomie und Religion für einen pilgernden Kaufmann sicher nicht immer trennen.

Der Mediävist Klaus Herbers schreibt: „Wie direkt und weltlich auch der Handel mit dem Jenseits aussehen konnte, zeigt folgende Mirakelerzählung: Ein kinderloses Paar unternahm eine Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela, um durch Gebete und Gaben um Nachwuchs zu bitten. Ein Sohn ließ nicht lange auf sich warten, und mit 15 Jahren gingen die Eltern mit ihm erneut auf Pilgerfahrt, um zu danken. Als der Sohn unterwegs schwer erkrankte, rief die Mutter ihren Wunderhelfer, den Apostel Jakobus, an: „Lieber Jakobus, dem der Herr die Kraft gegeben hat, mir einen Sohn zu schenken, gibt ihn mir nun zurück.“ Und dann heißt es weiter: „Wenn Du ihn mir nicht gibst, werde ich mich auf der Stelle selbst töten.“ Es ist erstaunlich, wie fordernd der Wunsch nach Nachwuchs, die Kranken- oder Totenerweckung sowie schließlich die im Mittelalter wohl in diesem Genre singuläre Selbstmorddrohung vorgetragen wurde. Hier zeigt sich eine sehr materielle religiöse Mentalität, die mit dem gängigen spirituellen Bild eines frommen Pilgers sicherlich kaum treffend umschrieben ist. Dies heißt jedoch nicht, dass diese Pilger nicht auch für ihr Seelenheil unterwegs waren, aber das dahinterstehende Verständnis unterschied sich deutlich von heutigen Vorstellungen.“ (nach Klaus Herbers, Jakobsweg. Geschichte und Kultur einer Pilgerfahrt, München 2006, S.36f)



Pilgersouvenirs aus Santiago, 2016

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jakobpilger_IMG_3734aa.jpg
Christof46 [CC BY-SA
(<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>)]

